



Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft

Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Nr. 1

25. Jahrgang

März 2012

WIR SIND ES WERT.

verdi.de

plus 6,5%

ENTGELTERHÖHUNG VON 6,5% FÜR DIE
BESCHÄFTIGTEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST.

**DER
ÖFFENTLICHE
DIENST**

min. 200,- Euro

ALS SOZIALE KOMPONENTE EINE STEIGERUNG
VON MINDESTENS 200,- EURO FÜR ALLE.

Übernahme

UNBEFRISTETE ÜBERNAHME DER
AUSZUBILDENDEN UND EINE ANHEBUNG
DER AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN
UM 100,- EURO.

ver.di

Forderungen zur Tarif- und Besoldungsrunde
Bund und Kommunen 2012

Inhalt:

Seite 3	Hintergrund Tarifrunde 2012 Warnstreik im Rahmen der Tarifrunde ÖD
Seite 4	Info zur Mitgliederentwicklung bei ver.di Schweigeminute am 23.02.2012 Mach's gut, Ernst!

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Brombach, Lisette	SF	7920
Deriks, Katharina	WISO	8307
Fiedler, Marion	PA	7124
Figenwald, Iva	SF	7912
Gräf, Ralf	Fo	8022
Heinzen, Jennifer	PA	7107
Kozanowski, Holger	Fo	8031
Maluck, Sally-Maria	P	8724
Miethe, Cornelia	P	8710
Raabe, Martin	Fo	8046
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Fo	8052
Skornitzke, Florian	Fo	8054

Homepage der Betriebsgruppe der FES-Bonn:

<http://www.verdibetriebsgruppefesbonn.de>

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

Impressum:

V.i.S.d.P.:

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Ralf Gräf, Martin Raabe
Hermann-Josef Solscheid
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Hintergrund Tarifrunde ÖD 2012

Tarifrunden im öffentlichen Dienst sind immer Auseinandersetzungen, die stark in der Öffentlichkeit geführt werden. Seit Jahren werden uns die gleichen Argumente entgegengehalten: Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sind sicher, die öffentlichen Haushalte sind in sehr schwieriger Lage und neuerdings ist da auch die Schuldenbremse.

Dem hält ver.di entgegen, dass die Haushaltssituation der öffentlichen Hand bei Bund und Kommunen kein Naturereignis ist. Es waren politische Entscheidungen, die Steuerpolitik der vergangenen Jahre zulasten der öffentlichen Haushalte zu verändern und auf Milliardeneinnahmen zu verzichten.

Es waren politische Entscheidungen, als klar wurde, dass mindestens Hunderte Milliarden Euro an den Finanzmärkten verzockt wurden, um aus Steuergeldern riesige Summen zur Rettung „notleidender Banken“ bereitzustellen. Diese beiden Fakten sind verantwortlich für die Situation der öffentlichen Haushalte.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir auf die brennenden Fragen der Zeit Antworten liefern müssen. Darum betont ver.di seit Jahren die Bedeutung der öffentlichen Daseinsvorsorge, wendet sich gegen Privatisierungen oder PPP-Projekte (deren verheerende Folgen nun vielerorts offenkundig sind). Darum haben wir mit dem Konzept Steuergerechtigkeit einen Vorschlag zur notwendigen Verbesserung der öffentlichen Einnahmen gemacht.

Mit der Kampagne für einen Mindestlohn kämpfen wir seit Jahren darum, die obszöne Lohnpolitik in einigen Branchen zu beenden. Und schließlich haben wir mit der Kampagne „gerecht geht anders“ eine Dachkampagne gestartet, die von Gesundheits- über Renten- bis zur Steuerpolitik den Bogen spannt.

Angesichts der Reallohninbußen sehen sich immer mehr Kollegen/-innen besonders in den unteren Entgeltgruppen genötigt, einen Nebenjob anzunehmen oder sind gar auf ergänzende

Sozialhilfe angewiesen. Damit wird offensichtlich, dass Lohnpolitik Teil der sozialen Frage ist. Mit dem Entgelt aus Arbeit muss die materielle Grundlage für ein würdiges Leben gesichert sein.

Autor:

Achim Meerkamp, ver.di-Bundesvorstand

Quelle:

Homepage des ver.di-Bundesvorstandes

Warnstreik im Rahmen der Tarifrunde ÖD

Im Rahmen der Tarifrunde Öffentlicher Dienst Bund und Kommunen fanden am Mittwoch, den 07.03.2012 landesweit ganztägige Warnstreiks statt, so auch in unserem ver.di-Bezirk NRW-Süd.



Foto: Volker Wenner

Zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr sammelten sich Streikende aus der Region am Bonner DGB-Haus und liefen dann in einem Demonstrationzug zum Bonner Münsterplatz, auf dem um 11:30 Uhr die zentrale Streikkundgebung begann.

Der Demonstrationzug und die Warnstreikkundgebung auf dem Münsterplatz in Bonn fanden unter hoher Beteiligung und einer tollen, kollegialen und solidarischen Atmosphäre statt. Das hat Mut für Mehr gemacht im Rahmen unserer Tarifrunde 2012! Mehr Fotos findet Ihr unter

<http://nrw-sued.verdi.de/>

Eure ver.di-Vertrauensleute

Info zur Mitgliederentwicklung bei ver.di

Im Jahr 2011 hat ver.di 23 465 Mitglieder verloren. Das war die geringste Zahl seit ver.di-Gründung im Jahr 2001. Damit hatte die Organisation zum 31. Dezember 2011 insgesamt 2070990 Mitglieder. Betrachtet man nur die erwerbstätigen Mitglieder, war 2011 das vierte Jahr in Folge, in dem ver.di ein Plus verbuchen konnte. Insgesamt konnten fünf Fachbereiche das Jahr mit einem Mitgliederplus abschließen: Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen; Sozialversicherung; Bildung, Wissenschaft, Forschung; Besondere Dienstleistungen; Finanzdienstleistungen. Bei den Bezirken lagen Oberfranken-West, Kempten und Osthessen an der Spitze. Alle 85 ver.di-Bezirke konnten bei den jugendlichen Mitgliedern zulegen: Überall traten mehr Menschen unter 28 in die Gewerkschaft ein als aus

Quelle: ver.di-Publik, 01/2012, Seite 2

Schweigeminute am 23.02.2012

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände haben gemeinsam dazu aufgerufen, am Donnerstag, den 23. Februar 2012, 12:00 Uhr, für eine Schweigeminute in der Arbeit inne zu halten, um der Opfer rechtsextremistischer Gewalt zu gedenken. Die Schweigeminute fand zeitgleich mit der zentralen Gedenkveranstaltung der Verfassungsorgane des Bundes für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt statt. „Die von rechtsextremistischen Gewalttätern verübten Morde, Raubüberfälle und Anschläge erfüllen die Menschen in Deutschland mit Abscheu und Entsetzen. Wir trauern um die Opfer. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Freunden, die geliebte Menschen verloren haben“, erklärten Dr. Dieter Hundt, Präsident der BDA, und Michael Sommer, DGB-Vorsitzender, am Mittwoch in Berlin. „Wir sind tief betroffen, dass nach den Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland diese entsetzlichen Verbrechen geschehen konnten.“ Beide hoben hervor, dass es an der Zeit ist, ein Signal gegen menschenverachtende rechtsextreme Gewalt zu setzen.

„Wir hoffen auf ein bundesweites Signal und rufen alle gesellschaftlichen Akteure auf, sich in der ihnen möglichen Form an der Schweigeminute zu beteiligen.“



Auch die Kolleginnen und Kollegen der FES – Bonn folgten dem Aufruf zur Schweigeminute.

Mach's gut, Ernst!

Ende März 2012 verlässt der dienstälteste gewerkschaftliche Vertrauensmann die Bühne der FES: Kollege Ernst Rupperath geht in den Ruhestand.

Ernst trat im April 1974 in die ÖTV ein, war seit 1978 Mitglied der VL-Gruppe der FES und gehörte von 2002 bis 2010 der Tarifkommission Inland an. Unter anderem war er von 1989 an in drei Wahlvorständen zur Durchführung der Betriebsratswahl in der FES als ordentliches Mitglied vertreten, bei allen BR-Wahlen hat er als Wahlhelfer zum reibungslosen Ablauf mit beigetragen.

„Lieber Ernst, wir möchten uns an dieser Stelle für Dein langjähriges und vorbildliches Engagement ganz herzlich bedanken.

Du warst uns immer ein motivierender, zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner. Im Namen der ver.di-Betriebsgruppe der FES-Bonn wünschen wir Dir alles Gute für Deinen Ruhestand, wir werden Dich und Deine kollegiale Art sehr vermissen.“

**Für die ver.di-Vertrauensleute
Ralf Gräf und Martin Raabe**